



# Heute wieder eine FROHE BOTSCHAFT

## Schöpfungsatem

20. September 2021

„Bsssssssssss!“, da ist es wieder. Das Geräusch dieses Sommers. Es verfolgt mich überall: draußen in Wassernähe und besonders in der Dämmerung. Aber leider auch drinnen, in der Küche, im Bad, im Wohnzimmer und natürlich auch im Schlafzimmer. „Bssssssss!“ An Schnaken haben wir uns hier ja gewöhnt. Aber in diesem Sommer haben wir nach dem starken Hochwasser eine besonders heftige Schnakenplage.

Manchmal wenn ich in der Dämmerung auf der sicheren Seite hinter dem geschlossenen Fenster stehe, komme ich ins Staunen. Wie viele Mücken da im Abendlicht tanzen. Es wimmelt voller Leben. So wie überall auf unserem Planeten. Eigentlich kann man nur staunen über diese unglaubliche Vielfalt und Menge an Leben, die Gott geschaffen hat: Bis zu 100.000 Bakterien leben auf jedem Quadratzentimeter unserer Haut. In jeder Hand voll Erde leben 8 Milliarden Lebewesen – genauso viele Menschen gibt es auf der Erde. Selbst in hunderten Metern Tiefe unter der Erde, oder in über 10 Kilometern Höhe wimmelt noch alles voller Leben.



All diese Lebewesen hat Gott liebevoll geschaffen. In einem unglaublichen Reichtum. Gott liebt das Leben. Und alles Leben trägt seinen Schöpfungsatem in sich.

„Bsssssss!“ Nachts um 2 Uhr kann ich mich darüber oft nicht so sehr freuen. Da hege ich eher Mordgedanken. Um endlich Ruhe zu haben. Doch dann fällt mir Albert Schweitzer ein: „Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das Leben will.“ Und gemessen an dem riesigen Universum sind wir im Grunde auch nur so winzig wie Schnaken in dem großen Schöpfungswerk Gottes.

Also schnapp ich mir dann ein Glas und ein Stück Papier, fange damit die Schnake ein und bringe sie nach draußen. Das geht erstaunlich gut. Mit Fliegen mach ich das schon sehr lange so. Und warum sollte mir eine Schnake diese Mühe nicht wert sein? Dann hab ich meine Ruhe - und sie ihr Leben.



„Bsssssss!“ Manchmal ist es ganz gut, wenn Gott uns so wieder ein Stück Ehrfurcht vor dem Leben und seiner Schöpfung beibringt. Meinetwegen auch nachts um 2 Uhr.

*Anita Barbara Meyer, Pfarrerin  
der Prot. Kirchengemeinde Sondernheim*

